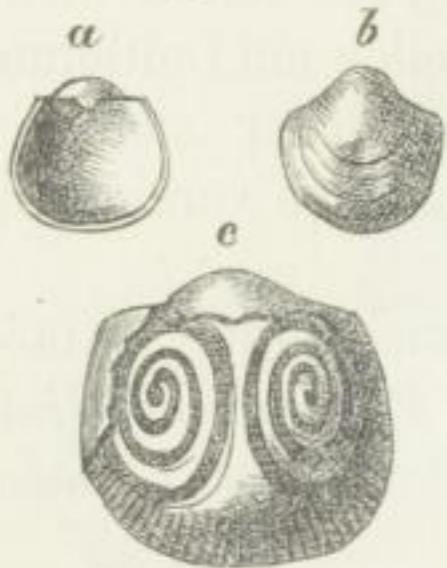


*Koninckina Suess* (Fig. 272) mit faseriger, dicker Schale. Aeussere Erscheinung wie *Productus* gestaltet, die einzige bis nun bekannte Art aus der Trias von St. Cassian wurde daher auch früher als *Productus* beschrieben.

Fig. 272.



*Koninckina Leonhardi* Wissm.  
sp. Trias St. Cassian. a, b natürl.  
Grösse, c vergr. Ventralschale  
aufgebrochen.

Schlossrand gerade, mit Zähnen, Schnabel der gewölbten Ventralklappe stark eingebogen, ohne Oeffnung. Dorsalschale concav, wenig Raum für das Thier lassend, an der Innenseite der beiden Klappen Spiraleindrücke, welche von den Armen herrühren, zarte Reste des in vier spiralen Umgängen gerollten Kalkbandes zuweilen noch sichtbar.

*Anoplotheka Sandb.* (Devon). Durch vielfach gewundene Spiralkegel ausgezeichnet, mit gebogenem Schlossrand, ohne Area, Schnabelöffnung und Deltidium.

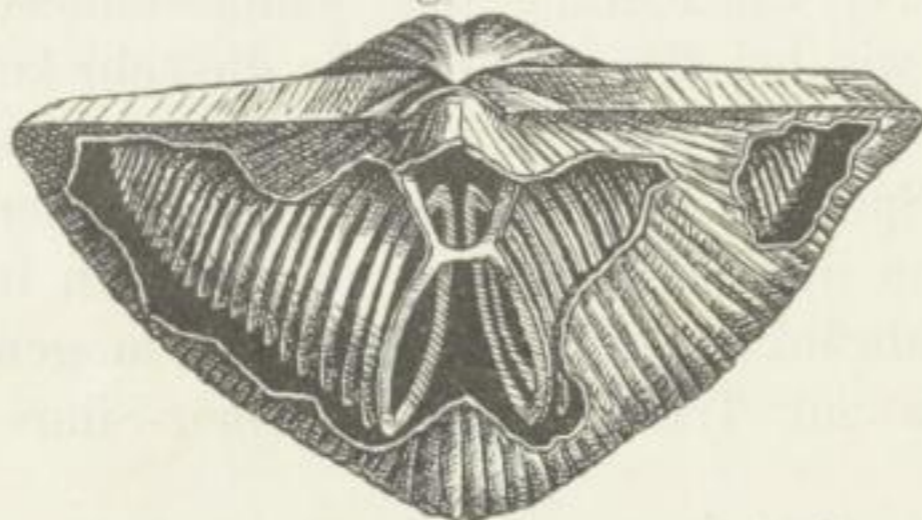
*Thecospira Zugmayer* mit festgewachsener Ventralschale, äusserlich *Thecidea* ähnlich (die einzig bekannte Art der rhätischen Schichten wurde daher von SUESS früher als *Thecidea Haidingeri* beschrieben), mit Area in beiden Klappen, jene der dorsalen jedoch sehr klein, durch ein winziges Pseudodeltidium halbirt. Im Inneren zwei flache Spiralkegel in der für die *Koninckinidae* charakteristischen Stellung.<sup>1</sup>

#### g. Spiriferidae.

Beide Schalen gewölbt, mit spiral gerollten Armstützen, welche zwei mit der Basis gegen einander gekehrte Hohlkegel bilden, die ihre Spitzen gegen beide Seiten der Schale wenden.

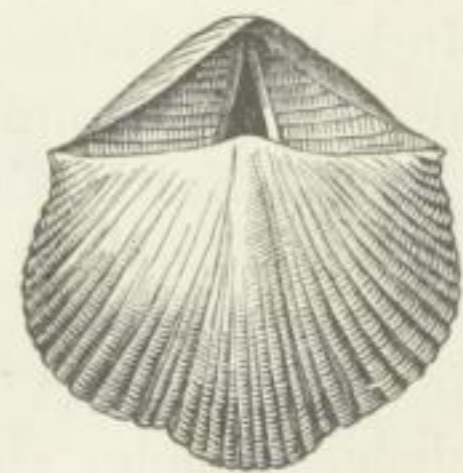
*Spirifer* Sow. (Fig. 273, 274). Mit faseriger Schale, von ovalem oder stark quer verlängerten, häufig dreieckigem Umriss, Schlossrand gerade,

Fig. 273.



*Spirifer striatus* Sow. Kohlenkalk, Bolland  
Yorkshire.

Fig. 274.



*Spirifer aperturatus* L. v. Buch.  
Mitteldevon, Refrath bei Cöln.

mehr oder minder lang (*Alati* mit der grössten Schalenbreite am Schlossrand, *Rostrati* mit kürzerem Schlossrand), Area der Ventralklappe dreieckig, oft mit verticalen und horizontalen Linien geziert, mit dreieckiger Spaltöffnung, welche sich von oben her allmählich schliesst, die dreieckige Oeffnung in der schmalen Area der Dorsalklappe wird von dem Schlossfortsatz ausgefüllt. Die Schlossplatten dieser Klappe sind klein, vor ihnen liegen die

<sup>1</sup> H. ZUGMAYER: Untersuchungen über rhätische Brachiopoden. Beiträge zur Palaeontologie Oesterreich-Ungarns. Bd. I. 1880.